

**Bericht des Allgemeinen Studierendenausschusses
Für die Sitzung des Studierendenparlaments am 01.12.2025**

Vorsitz

Neben dem laufenden Tagesgeschäft wurden die Gespräche und Verhandlungen rund um das Kulturticket, begleitet. Darüber hinaus erfolgten sowohl die Vorbereitung als auch die Nachbereitung verschiedener Sitzungen. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf den regelmäßigen Jour-Fixe-Terminen mit dem Vorstand, dem Sekretariat, der Geschäftsstelle sowie dem Vizepräsidenten für Studium und Lehre, Prof. Dr. Max Waretzky. Außerdem wurden Archivierungsthemen bearbeitet und das Treffen mit der Ausschreibungskommission der Geschäftsstelle wurde vorbereitet. Ebenfalls fand eine Eingruppierung der Sekretariatsstelle statt und eine Anfertigung der Tätigkeitsbeschreibung für diese Stelle.

Zusätzlich würde die Begleitung von Veranstaltungen sowie repräsentative Aufgaben für den AStA im Bündnis gegen Rechts übernommen.

Finanzreferat

Es wurde das Tagesgeschäft getätigt, insbesondere wurden Mails und Auszahlungsanordnungen bearbeitet. Ebenfalls wurden die Abrechnungen der O-Phasen sowie des Kulturtickets abgeschlossen. Zudem erfolgte die finanzielle Abrechnung des Festivals, einschließlich der Erstellung und Einreichung eines Fördermittelantrags. Besonders erfreulich ist, dass der Förderantrag für die Fahrradwerkstatt vom Land genehmigt wurde.

Darüber hinaus fand ein Austausch mit dem *Stilbrvch* zur Anmeldung kommender Veranstaltungen statt, um Abläufe, Verantwortlichkeiten und zeitliche Planung zu koordinieren. Im Bereich Kulturticket liefen parallel bereits die Vorbereitungen für die anstehende Urabstimmung. Dazu zählen die Planung der vertraglichen Rahmenbedingungen sowie die Ausarbeitung der notwendigen Informations- und Beitragstexte.

Sozialreferat

Neben dem Tagesgeschäft wurde ebenfalls die neuen Räumlichkeiten am Nordcampus bezogen und auch schon die erste Sozialberatung stattgefunden. Hierfür wird noch an mehr Werbung gearbeitet, wie zum Beispiel Plakaten. Ein zentraler Schwerpunkt des Sozialreferats lag auf der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungsreihe: Psychische Gesundheit. Ebenfalls steht die Bearbeitung der LeMSHO im Vordergrund.

Außenreferat

Neben den regelmäßigen Teilnahmen an AStA-Sitzungen und Teamsitzungen wurden die Newsletter für Oktober und November erstellt und herumgeschickt. Zudem fanden interne Absprachen zum möglichen Beitritt zum fzs statt.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Bewerbung der anstehenden Veranstaltungen. Neben der Planung und thematischen Ausarbeitung der Formate erfolgte eine enge Koordination mit verschiedenen Projektpartner*innen sowie die Abstimmung der begleitenden Social-Media-Kommunikation. Ergänzend wurden Plakate campusweit aufgehängt und Inhalte für die Website aktualisiert, um eine möglichst breite Sichtbarkeit sicherzustellen. Außerdem wurde ein Vortragsmitschnitt fertiggestellt und zur Veröffentlichung vorbereitet.

Im Veranstaltungsbereich konnten sowohl Online- als auch Präsenzformate erfolgreich umgesetzt werden. Online startete die erste von fünf digitalen Sitzungen zum Uni-Reader, in denen jeweils einer der zentralen Texte vorgestellt und gemeinsam diskutiert wird. In Präsenz wurde die Veranstaltung „Kapitalismus – Eine Wissensgesellschaft: Neue Perspektiven auf emanzipatorische Kämpfe an der Universität“ durchgeführt.

Politische-Bildung

Das Referat für politische Bildung war intensiv in die Organisation, Durchführung und Begleitung der Demonstrationen des Bündnisses #SchlussverkaufBildung eingebunden. Sowohl bei der Aktion in Göttingen am 13. November als auch bei der landesweiten Demonstration in Hannover am 20. November wurden koordinative Aufgaben übernommen und es wurden mehrere Redebeiträge gehalten. Außerdem wurde regelmäßig an den Sitzungen der LandesAStenKonferenz Niedersachsen teilgenommen.

Parallel dazu liefen die finalen Vorbereitungen der Veranstaltungsreihe für das Wintersemester. Diese umfasst unter anderem die facts'n'skills-Workshops zu Desinformation, eine Podiumsdiskussion zum Thema „Studieren als Arbeiterinnenkind – Klassismus an der Uni“, einen Vortrag des ABAG zu „Rechten Marken und Symboliken“ sowie den Stammtischkämpferinnen-Workshop von Aufstehen gegen Rassismus.

Zudem wurde die Möglichkeit vorbereitet, im Sommersemester einen Vortrag mit Prof. Steffen Mau zu realisieren. Sollte dieser Vorschlag im Studierendenparlament fraktionsübergreifend Unterstützung finden, können wir Herrn Mau dies entsprechend zurückmelden und so die Durchführung eines solchen Vortrags ermöglichen.

Neben diesen Schwerpunkten fiel weiterhin die kontinuierliche Bearbeitung des Tagesgeschäfts an.

Hochschule

Neben dem laufenden Tagesgeschäft stand ein Vortreffen zum Treffen mit Präsident Schölmerich statt, in dem zentrale Themen rund um die Strategie „Studium und Lehre“ vertiefend besprochen wurden. Dabei standen insbesondere zukünftige Entwicklungsschwerpunkte sowie die Rolle der Studierendenschaft im strategischen Dialog im Vordergrund.

Im Rahmen des NC-Lernräumetreffens wurde gemeinsam mit den Fachschaften im NC-Bereich und dem AStA eine abgestimmte Anfrage an das Präsidium und das Studierendenwerk erarbeitet. Ziel dieser Initiative ist es, das *Daily* auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten weiterhin als Lernraum nutzen zu können, um dem hohen Bedarf an studienfreundlichen Arbeitsplätzen Rechnung zu tragen.

Zur Verbesserung der hochschulweiten Abstimmung wurde zudem eine Terminumfrage für die Stuko-Vernetzung initiiert. Parallel dazu begann die inhaltliche Vorbereitung auf das bevorstehende Akkreditierungsseminar.

Referat für Gender und Diversity

Im Rahmen der Referatstätigkeit wurde die Arbeit im Feministischen Bündnis fortgesetzt. Neben der Teilnahme am Plenum übernahm wurde die Vorbereitung der Moderation sowie wesentliche organisatorische Aufgaben im Zusammenhang mit der Demonstration zum 25. November übernommen. Dazu gehörten ein Kooperationsgespräch mit Stadt und Polizei, die Abstimmung logistischer Abläufe sowie die Organisation von Flyerdruck und Plakaten. Ergänzend dazu koordinierte ich die hochschulinterne Planung für den 25. November; insbesondere wurde ein Informations- und Aktionsstand im ZHG für den 24. November vorbereitet.

Darüber hinaus erfolgte die Vorbereitung und Teilnahme an der KfGD-Sitzung am 6. November. Im regelmäßigen Jour Fixe mit Vizepräsident Hanewinkel standen aktuelle hochschulpolitische Themen sowie gemeinsame Handlungsbedarfe im Mittelpunkt.

Parallel dazu arbeitete ich an der Vorbereitung und Bewerbung der Veranstaltungen im Rahmen des AOP. Besonders hervorzuheben sind der Vortrag zu Studentenverbindungen am 20. November, die Lesung am 21. November sowie der geplante Burschenschaftsrundgang.

Referat für Klimakrise, Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Das Referat für Klimakrise, Umweltschutz und Nachhaltigkeit übernahm die Vertretung des Vorsitzes und stellte die kontinuierliche Durchführung des Tagesgeschäfts sicher. Die Arbeit der Ausschreibungskommission und bearbeitete mehrere Personalangelegenheiten, die einer zeitnahen

Parallel dazu erfolgte die Vorbereitung des kommenden Pubquizzes sowie der weitere Austausch mit *Students for Future*, um gemeinsame Aktionen und inhaltliche Schwerpunkte abzustimmen. Ein besonderer Fokus lag außerdem auf der Durchführung des Workshops zu Naturkosmetik und Wachstüchern. Die Veranstaltung war gut besucht, und die Teilnehmenden gaben durchweg positive Rückmeldungen, was den Bedarf an praxisorientierten Nachhaltigkeitsformaten erneut bestätigte.

Das Thema Vogelschlag blieb auch im aktuellen Zeitraum weiterhin sehr präsent. Nach dem öffentlichen Aufruf gingen zahlreiche neue Meldungen ein, die nun ausgewertet und in die weitere Sensibilisierungsarbeit einfließen werden. Schließlich wurde mit der Bewerbung und Planung der Winterveranstaltungen begonnen.